

Wer macht den besten Amateurfilm? Lkz 20.10.1

Wettbewerb beim Ludwigsburger Filmclub - Regionalentscheid folgt - Auch Schauspieltalente

Ein gutes Ergebnis gab es beim diesjährigen Clubwettbewerb des Ludwigsburger Filmclubs (LFC). Sechs Kandidaten hatten sieben Filme gemeldet und fünf davon konnten weitergemeldet werden.

Als externe Juroren wurden Leo Hippold und Prof. Dr. Fritz Dannenmann gewonnen. Aus den Reihen des Filmclubs fungierten Dieter Brucker, Manfred Autenrieth und Gerd Böhmeler als Juroren. Alle Filme waren hochwertige, technisch und inhaltlich interessante, teils auch amüsante Arbeiten. Die Jury sparte nicht an Lob, gab aber noch gute Tipps zwecks erfolgreicher Teilnahme beim Regio-Wettbewerb in Freiberg.

Der Reisefilm von Günther Wermelskirchen „Zwischen Lava und Levada“ zeigte interessante und schöne Szenen von einer Rundreise auf Madeira.

Volker Drittel nahm die Zuschauer in seiner spannenden



Erich Leinauer, Heidemarie Ritter (1. Vorsitzende), Tom Krug und Hartmut Schiefelbein (von links).

Foto: privat

Reportage „Jagd nach Dampf und Rauch“ mit auf die Verfolgung einer Dampflokomotive.

Vielfältige und spannende Eindrücke von einer Gruppenreise nach Marrakesch bot Hartmut Schiefelbein mit seinem Beitrag.

„Brot und Wein und Eröffnung eines Winzer-Schaukellers“ ist der Titel von Erich Leinauers lokalem, anschauli-

chen Film über ein Besigheimer Ereignis, welcher sicher in den dortigen Stadtannalen einen Platz finden wird. Mit „Retro Classics 2015“ gelang Hartmut Schiefelbein ein amüsantes und leicht ironisches Filmstück über ein alljährlich wiederkehrendes Ereignis in Ludwigsburg.

Jens Wernstedt überzeugte mit seiner Dokumentation

über die Entstehung eines Theaterprojektes in einem Dorf, bei welchem mit Hilfe von Zeitzeugen die schlimmsten Tage des letzten Weltkrieges für die heutigen Einwohner erfahrbar und identitätsstiftend werden konnten.

Tom Krug und das LFC-Team siegten am Ende mit einer außergewöhnlich professionellen Montage und einer technisch adäquaten Umsetzung mit Einlagen passender Spielszenen zu dem fetzigen Song „Long time no see“ von F. Gänger und Band. Besonders gelobt wurden auch die schauspielerischen Leistungen der Protagonisten.

Die Vorsitzende Heidemarie Ritter übergab den Siegern die Stelen mit Gold- und Silbermedaillen.

Nach diesem spannenden Wettkampf der Filme im Ludwigsburger Filmclub wird sich jetzt zeigen, ob sie sich auch auf dem Regionalwettbewerb in Freiberg durchsetzen werden. (red)